

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Erklärung des Catechismi durch auserlesene Sprüche Heiliger Göttlicher Schrift**

**Gerhard, Johann**

**Jena, 1667**

Das dritte Capitel/vom Gebet der Herrn

[urn:nbn:de:bsz:31-160482](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160482)

uns die Menschen erwürgen / daß uns Gott wird  
wieder auferwecken. 2. Mac. 7 / 14.

○ Die Todten in Christo werden auferstehen zu  
erst / darnach wir / die wir leben und überleben /  
werden zugleich mit denselbigen hingerichtet werden  
in den Wolcken / dem Herrn entgegen in der Luft /  
und werden also bey dem Herrn seyn allezeit. So  
tröset euch mit diesen Worten untereinander. 1.  
Thess. 4. v. 16. 17. 18.

#### 4. Aus dem Artikel vom ewigen Leben.

○ Ich gläube aber doch / daß ich sehen werde das  
Gut des Herrn / im Lande der Lebendigen. Ps. 27.  
v. 13.

\* Vater / ich wil / daß / wo ich bin / auch die  
seyn / die du mir gegeben hast / daß sie meine  
Herrlichkeit sehen / die du mir gegeben hast.  
Joh. 17. v. 24.

† Wir sind nun Gottes Kinder / und ist  
noch nicht erschienen / was wir seyn werden.  
Wir wissen aber / wenn es erscheinen wird /  
daß wir ihm gleich seyn werden / denn wir  
werden ihn sehen / wie er ist. 1. Joh. 3. v. 2.

\*\*\*\*\*

Das dritte Capitel /  
vom Gebet des Herrn.  
Vater unser / der du bist im Himmel /

Ge

Gehailiget werde dein Name / zu  
 komm dein Reich / dein Wille gesche-  
 he / wie im Himmel / also auch auf  
 Erden / unser täglich Brodt gib  
 uns heute / und verlaß uns unser  
 Schuld / wie wir verlassen unsern  
 Schuldigern / und führe uns nicht  
 in Versuchung / sondern erlöse uns  
 von dem Ubel / denn dein ist das  
 Reich / und die Kraft / und die Herr-  
 ligkeit / in Ewigkeit / Amen.

1. Gott wil / daß man beten sol:

⊙ Wenn Herr hält dir für dein Wort / ihr solt  
 mein Anlich suchen / darumb suche ich auch  
 Herr dein Anlich. Ps. 27. v. 8.

\* Ruffe mich an in der Zeit der Noht / so  
 wil ich dich erretten / und du solt mich preis-  
 sen. Psal. 50. v. 15.

† Bittet / so werdet ihr nehmen / daß eure  
 Freude vollkommen sey. Joh. 16. v. 24.

⊙ In allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet  
 und Flehen mit Dancksagung für Gott kund wer-  
 den. Phil. 4. v. 6.

2. Gott hat Erhörung des Gebets  
 verheissen.

Der

\* Der Herr ist nahe allen die ihn anruffen / allen die ihn mit Ernst anruffen. Er thut was die Gottsfürchtigen begehren / und höret ihr schreyen / und hilfft ihnen. Ps. 145. v. 18. 19.

† Es sol geschehen / ehe sie ruffen / wil ich antworten / wenn sie noch schreyen / wil ich erhören. Esa. 65. v. 24.

‡ Ich sage euch / bittet / so wird euch gegeben / suchet / so werdet ihr finden / klopfet an / so wird euch aufgethan. Denn wer da bittet / der nimmt / und wer da suchet / der findet / und wer da anklopffet / dem wird aufgethan. Luc. 11. v. 9. 10.

### 3. Der Gläubigen und Frommen Gebet wil Gott erhören.

† Wenn die Gerechten schreyen / so höret der Herr / und errettet sie aus all ihrer Noht. Psal. 34. v. 18.

\* Wer Gott dienet mit Lust / der ist angenehm / und sein Gebet reichet bis in die Wolcken. Sir. 35. v. 20.

‡ So ihr in mir bleibet / und meine Worte in euch bleiben / werdet ihr bitten was ihr wollet / und es wird euch wiederfahren / spricht Christus. Joh. 15. v. 7.

© So uns unser Herr nicht verdammt / so haben wir eine Freudigkeit zu Gott / und was wir bitten / werden wir von ihm nehmen / denn wir halten seine Gebots /

Der Unbuffertigen Geb. wil Gott nicht erhören. 113

Gebot / und thun was für ihm gefällig ist.

I. Joh. 3. v. 21. 22.

4. Der Unbuffertigen und Gotelosen  
Gebet wil Gott nicht erhören.

\* Wo ich unrechts fürhätte in meinem  
Herzen / so würde der Herr nicht hören.  
Darumb erhöret mich Gott / und mercket  
auf mein Flehen. Ps. 66. v. 18. 19.

† Wer sein Ohr abwendet zu hören das  
Geheß / des Gebet ist ein Breuel. Sp. Sal.  
28. v. 9.

⊙ Wenn ihr schon eure Hände ausbreitet / ver-  
berge ich doch meine Augen von euch / und ob ihr  
schon viel betet / so höre ich euch doch nicht / denn  
eure Hände sind voll Bluts. Esa. 1. v. 15.

⊙ Wir wissen / daß Gott die Sünder nicht erhö-  
ret / sondern so jemand gottfürchtig ist / und thut sei-  
nen Willen / den höret er. Joh. 9. v. 31.

5. Gott allein soll man anbeten.

⊙ Wenn mir Angst ist / so ruffe ich den Herrn  
an / und schreye zu meinem Gott / so erhöret er mei-  
ne Stimme. 2. Sam. 22. v. 7.

⊙ Ich der Herr / das ist mein Name / ich wil  
meine Ehre keinem andern geben / noch meinen  
Ruhm den Götzen. Es. 42. v. 8.

† Du solt anbeten Gott deinen Herrn /  
und ihm allein dienen. Matth. 4. v. 10.

⊙

Beter

\* Betet an den / der gemacht hat Him-  
mel und Erden / und Meer / und die Was-  
serbrunnen. Off. Joh. 14. v. 7.

6. Man sol mit Ernst und Andacht  
beten.

+ Der Herr ist nahe allen die ihn an-  
rufen / allen die ihn mit Ernst anrufen.  
Psal. 145. v. 18.

\* Ihr werdet mich anrufen / und hinger-  
hen / und mich bitten / und ich wil euch er-  
hören. Ihr werdet mich suchen und finden /  
denn so ihr mich von ganzem Herzen su-  
chen werdet / so wil ich mich von euch finden  
lassen / spricht der Herr. Jer. 29. v. 12. 13.

Die warhaftigen Anbeter werden den Vater  
anbeten im Geist und in der Wahrheit / denn der Va-  
ter wil auch haben / die ihn also anbeten. Gott ist  
ein Geist / und die ihn anbeten / die müssen ihm im  
Geist und in der Wahrheit anbeten. Joh. 4. v. 23. 24.

17. Man sol in gläubigem Vertrauen!  
bitten.

+ Alles was ihr bittet in eurem Gebet /  
gläubet mir / daß ihrs empfangen werdet /  
so wirds euch werden. Marc. 11. v. 24.

\* Warlich / warlich / ich sage euch / so ihr  
den Vater etwas bitten werdet in meinem  
Namen

Man sol für alle Mens./ auch für die Feinde bitten. 115

**Namen/ so wird ers euch geben/ spricht Christus. Joh. 16. v. 23.**

Das ist die Freudigkeit/ die wir zu Gott haben/ daß / so wir etwas bitten nach seinem Willen / so höret er uns / und so wir wissen/ daß er uns höret/ was wir bitten / so wissen wir / daß wir die Bitte haben/ die wir von ihm gebeten haben. 1. Joh. 5. v. 14. 15.

○ So iemand unter euch Weisheit mangelt/ der bitte von Gott. Er bitte aber im Glauben / und zweifele nicht: denn wer da zweifelt / der ist gleich wie die Meerstoge / die vom Winde getrieben und gewebet wird / solcher Mensch gedencke nicht / daß er etwas von dem Herrn empfangen werde. Jac. 1. v. 5. 6. 7.

**8. Man sol für alle Menschen/ auch für die Feinde bitten.**

† Suchet der Stadt bestes / dahin ich euch habe lassen wegführen / und betet für sie zum Herrn / denn wenns ihr wohlgehet / so gehets euch auch wohl. Jer. 29. v. 7.

\* Liebet eure Feinde / segnet/ die euch fluchen / thut wohl denen / die euch hassen / bittet für die/ so euch beleidigen und verfolgen/ auf daß ihr Kinder seyd euers Vaters im Himmel. Matth. 5. v. 43. 44.

So ermahne ich nu/ daß man für allen Dingen zu erst ihu Bitte/ Gebet/ Fürbitte/ und Danksagung für alle Menschen/ für die Könige und für alle

116 Man sol Abends und Morgens / ja allezeit beten.

alle Obrigkeit; denn solches ist gut / darzu auch angenehm für Gott unserm Heyland / welcher wil / das allen Menschen geholffen werde. 1. Tim. 2. v. 1-4.

9. Man sol Abends und Morgens / ja allezeit beten.

† Herr / frue wollestu meine Stimme hören / frue wil ich mich zu dir schrecken / und drauf mercken. Ps. 5. v. 7.

† Wenn ich mich zu Bette lege / so denke ich an dich / wenn ich erwache / so rede ich von dir. Ps. 63. v. 4.

○ Das ist ein köstlich Ding dem Herrn danken / und lobsingen deinem Namen / du Höchster / des Morgens deine Gnade / und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Ps. 92. v. 2. 3.

○ Von Herzen begehre ich dein des Nachts darzu mit meinem Geist in mir wache ich frue zu dir. Es. 26. v. 9.

(Wesche droben bey dem andern Gebot Warnung für Unterlassung des täglichen Gebets.)

10. Man kan an allen Orten beten.

○ Wenn du betest / so gehe in dein Kämmerlein / und schließ die Thür zu / und bere zu deinem Vater im verborgen / und dein Vater / der in das Verborgene sihet / wird dir vergelten öffentlich. Matth. 6. vers. 6.

\* Es

\* Es kömmt die Zeit / daß ihr weder auf diesem Berge / noch zu Jerusalem werdet den Vater anbeten. Es kömmt die Zeit / und ist schon igt / daß die warhafftigen Anbeten werden den Vater anbeten / im Geist und in der Warheit. Joh. 4. v. 21. 23.

† So wil ich nu / daß die Männer beten an allen Orten / und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel. 1. Tim. 2. v. 8.

II. Ein gläubiges Gebet hat grosse Kraft.

† Wenn ich dich anruffe / so erhöre mich / und gib meiner Seelen grosse Kraft. Ps. 138. v. 3.

\* Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken / und läßt nicht ab / bis hinzu komme / und höret nicht auf / bis der Höchste drein sehe. Sir. 35. v. 21.

D Höret / was der ungerechte Richter saget. Solte aber Gott nicht auch retten seine Auserwehnten / die zu ihm Tag und Nacht ruffen / und solte Godult darüber haben. Ich sage euch / er wird sie erretten in einer Kürs. Luc. 18. v. 6. 7. 8.

© Des Gerechten Gebet vermag viel / wenn es ernstlich ist. Elias war ein Mensch gleich wie wir / und er betet ein Gebet / daß es nicht regnen solte / und es regnet nicht auf Erden. drey Jahr / und sechs

Wonden. Und er beret abermahl/ und der Himmel gab den Regen/ und die Erde gab ihre Frucht. Jac. 5/16. 17. 18.

Aus der Vorrede des Gebets.

Vater unser/der du bist im Himmel.

Von Gottes Majestät und Allgegenwart.

† Der Herr hat seinen Stuel bereitet im Himmel/ und sein Reich herrschet über alles. Psal. 103. v. 19.

Also spricht der Hohe und Erhabene/der ewiglich wohner / des Nahme heilig ist/ der ich in der Höhe und im Heiligtumb wohne / und bey denen / so zerschlagenes und demütiges Geistes sind/ auf daß ich erquickte den Geist der Bedemütigten / und das Herz der Zuschlagenen. Es. 57. v. 15.

So spricht der Herr: Der Himmel ist mein Stul/ und die Erde mein Fußbanc/ was ist denn für ein Haus / daß ihr mir bauen wollet / oder welches ist die Gräte / da ich ruhen sol? Meine Hand hat alles gemacht was da ist/ spricht der Herr. Es. 66. v. 1. 2.

\* Bin ich nicht ein Gott der nahe ist/ spricht der Herr/ und nicht ein Gott der ferne sey? Meinest du/ daß sich iemand so heimlich verbergen könne/ daß ich ihn nicht sehe? spricht der Herr. Bin ichs nicht/ der Hümel und Erden füllen/ spricht der Herr? Jer. 23. v. 23. 24.

Von

(Von Gottes Vater Herz ist droben bey dem ersten Artikel des Christlichen Glaubens gehandelt.)

Aus der ersten Bitte.

Geheiligt werde dein Name.

Von der Heiligung des Göttlichen  
Namens.

\* Nicht uns Herr / nicht uns / sondern deinem Namen gieb Ehre / umb deine Gnad und Wahrheit. Warumb sollen die Heyden sagen / wo ist nu ihr Gott? Ps. 115. v. 1. 2.

¶ Sie entheiligen meinen heiligen Namen / daß man von ihnen sagte: Ist das des Herrn Völk / das aus seinem Lande hat müssen ziehen? Aber ich verschonete umb meines heiligen Namens willen / welchen das Haus Israel entheiligtte unter den Heyden / dahin sie kamen. Ezech. 36. v. 20. 21.

† Lasset euer Licht leuchten für den Leuten / daß sie eure gute Werke sehen / und euren Vater im Himmel preisen. Matth. 5. v. 16.

○ Wer den Namen des Herrn anrufen wird / sol selig werden. Wie sollen sie aber anrufen / anden sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben / von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen / wenn sie nicht gesandt werden? Rom. 10. v. 13. 14. 15.

Aus der andern Bitte.

**Zukomm dein Reich.**Von dem Gnadenreich Gottes des  
HErrn.† Thut Buße/ das Himmelreich ist na-  
he herbey kommen. Matth. 3. v. 2.\* So ich durch Gottes Finger die Teufel  
ausstreibe/ so kömmet ja das Reich Got-  
tes zu euch/ spricht Christus. Luc. 11. v. 20.ⓓ Das Reich Gottes kömmet nicht mit äußerli-  
chen Geberden. Man wird auch nicht sagen: sehe/  
hie oder da ist es. Denn sehet/ das Reich Gottes ist  
inwendig in euch. Luc. 17. v. 20. 21.Ⓞ Das Reich Gottes ist nicht essen und trincken/  
sondern Gerechtigkeit/ Friede und Freude in dem  
Heil. Geist. Wer darinnen Christo diener/ der ist  
Gott gefällig/ und den Menschen werth. Rom. 14.  
v. 17.

Aus der dritten Bitte.

**Dein Wille geschehe wie im Him-  
mel/ also auch auf Erden.**

Von Gottes Willen.

ⓓ Lobet den HErrn ihr seine Engel/ ihr starken  
Heiden/ die ihr seinen Befehl ausrichten/ daß man  
höre die Stimme seines Worts. Lobet den HErrn  
alle seine Heerschären/ seine Diener/ die ihr seinen  
Willen thut. Psal. 103. v. 20.Lobet den HErrn/ Sturm/ Hagel/ Schnee und  
Dampff!

Dampf/ Sternen/ Wind/ die sein Wort ausdrich-  
ten. Ps. 148. v. 8.

† Das ist der Wille des/ der mich gesande  
hat/ daß/ wer den Sohn siebet/ und gläus  
bet an ihn/ habe das ewige Leben/ und ich  
werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag  
ge/ spricht Christus. Joh. 6. v. 40.

\* Gott gebeut allen Menschen an allen  
enden Buße zu thun/ darumb/ daß er ei-  
nen Tag gesetzt hat/ auf welchen er richten  
wil den Kreis des Erdbodens mit Gerech-  
tigkeit/ durch einen Mann/ in welchem er  
beschlossen hat/ und iederman fürhält den  
Glauben/ nach dem er ihn von den Todten  
auferwecket. Ap. Ges. 17. v. 30. 31.

© Das ist der Wille Gottes eure Heiligung/ daß  
ihr meidet die Hurerey/ und ein ieglicher unter euch  
wisse sein Faß zu behalten/ in Heiligung und Cha-  
ren/ nicht in der Lustsuche/ wie die Heyden/ die von  
Gott nichts wissen/ und daß niemand zu weit greiffe/  
noch verfortheile seinen Bruder im Handel. 1.  
Thess. 4. v. 3-6.

Aus der vierten Bitte.

Unser täglich Brodt gib uns heute.

1. Von dem täglichen Brodt.

© Du seuchtest die Berge von oben her/ du ma-  
chest das Land voll Früchte/ die du schaffest/ du läst  
fest Graß wachsen für das Vieh/ und Saat zu nutz

dem Menschen / daß du Brod aus der Erden bringest / und daß der Wein erfreue des Menschen Herz / und seine Gestalt schön werde von Öle / und das Brod des Menschen Herz stärke. Ps. 104. v. 13. 14. 15.

⊙ Zweyerley bitte ich von dir / die wollest du mir nicht weigern / ehe ich sterbe. Abgötterey und Lügen laß ferne von mir seyn / Armut und Reichthum gieb mir nicht / laß mich aber mein bescheiden theil Speise dahin nemen. Ich möchre sonst / wo ich zu sars würde / verleugnen und sagen / wer ist der Herr / oder wo ich zu arm würde / möchre ich stehlen / und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen. Sp. Gal. 3. v. 7. 8. 9.

\* Es ist ein grosser Gewinn / wer Gott selig ist / und läßt ihm genügen / denn wir haben nichts in die Welt bracht / darumb offenbar ist / wir werden auch nichts hinaus bringen / wenn wir aber Nahrung und Kleider haben / so lasset uns begnügen. 1. Tim. 6. v. 6. 7. 8.

† Der Wandel sey ohne Geitz / und laß set euch begnügen an dem das da ist / denn er hat gesagt: Ich wil dich nicht verlassen noch verseumen. Hebr. 13. v. 5.

2. Sprüche vor dem Essen zu betrachten.

† Der Mensch lebet nicht allein vom Brod / sondern von einem ieglichen Wort / das

das durch den Mund Gottes gehet. 5. B.  
Mos. 8. v. 3. Matth. 4. v. 4.

\* Es wartet alles auf dich / das du ihnen  
Speise gebest zu seiner Zeit / wenn du ihnen  
giebst / so sammeln sie. Wenn du deine Hand  
aufhust / so werden sie mit Güte gesätti-  
get. Ps. 104. v. 27/28.

¶ Du nährst dein Volk mit Engel Speise / und  
sandest ihnen Brod bereit vom Himmel / auf das  
deine Kinder lerneten / die du HErr lieb hast / das  
nicht die gewachsene Früchte den Menschen ernäh-  
ren / sondern dein Wort erhält die / so an dich gläu-  
ben. Buch der Weissh. 16. v. 20. 26.

○ Gott hat die Speise geschaffen zu nehmen mit  
Dancfsagung den Gläubigen / und denen die die  
Wahrheit erkennen / denn alle Creatur Gottes ist  
gut / und nichts verwerfflich / das mit Dancfsagung  
empfangen wird / denn es wird heiliger durch das  
Wort Gottes und Gebet. 1. Tim. 4. v. 3. 4. 5.

### 3. Sprüche nach dem Essen zube- trachten.

¶ Der HErr dein Gott führet dich in ein gute  
Land / da du Brod genug zu essen hast. Da auch nichts  
mangelt / damit menn du gessen hast / und satt bist /  
das du den HErrn deinen Gott lobest für das gute  
Land / das er dir gegeben hat. 5. B. Mos. 8. v. 79. 10.

○ Singet umb einander dem HErrn mit Dan-  
cken / und lobet unsern Gott mit Harffen / der dem  
Herrn

Himmel mit Wolcken verdecket / und giebt Regen  
auf Erden der Grass auf Bergen wachsen lässe / der  
dem Vieh sein Futter giebt / den jungen Vögel / die  
Ihn anrufen. Preise, Jerusalem den HErrn / lobe  
Ihn deinen Gott / denn er machet fest die Niegel dei-  
ner Thor / und segnet deine Kinder drinnen / er schaf-  
fet deinen Grenzen Friede / und sättiget dich mit  
dem besten Weissen. Ps. 147. v. 7-14.

\* Da sie aber satt waren / sprach Jesus  
zu seinen Jüngern: Samlet die übrigen  
Brocken / daß nichts umbkommen. Joh. 6.  
v. 12.

† Ihr esset oder trincket / oder was ihr  
thut / so thut es alles zu Gottes Ehre. 1. Cor.  
10. v. 31.

Aus der fünften Bitte.  
Und verlass uns unser Schuld / als  
wir verlassen unsern Schuldigern.

#### Von Brüderlicher Vergebung.

○ Wer sich rächet / an dem wird sich der HErr  
wieder rächen / und wird ihm seine Sünde auch be-  
halten. Vergieb deinem Nächsten / was er dir zu lei-  
de gethan hat / und bitte denn / so werden dir deine  
Sünde auch vergeben. Ein Mensch hält gegen den  
andern Zorn / und wil bey dem HErrn Gnade su-  
chen. Er ist unbarmerzig gegen seines gleichen /  
und wil für seine Sünde bitten? Er ist nur Fleisch  
und

und Blut / und hält den Zorn / wer wil ihm seine Sünde vergeben? Sir. 28. v. 1-5.

¶ So ihr den Menschen ihre Fehle vergebet / so wird euch euer himlischer Vater auch vergeben. Wo ihr aber den Menschen ihre Fehle nicht vergebet / so wird euch euer Vater eure Fehle auch nicht vergeben. Matth. 6. v. 14.

\* Wenn ihr stehet und betet / so vergebet / wo ihr etwas wider iemand habet / auf daß auch euer Vater im Himmel euch verzeihe eure Fehle. Marc. II. v. 25.

† Seyd untereinander freundlich / herzlich / und vergebet einer dem andern / gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo. Eph. 4. v. 32. Col. 3. v. 13.

Aus der sechsten Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.

1. Von der Versuchung Gottes zum Guten.

\* Der Herr hat dich gedemüthiget und versucht / daß kund würde / was in deinem Herzen wäre / ob du sein Gebot haltest oder nicht. 5. Buch Mos. 8. v. 2.

○ Die Gerechten / ob sie wohl für den Menschen viel Leydens haben / so sind sie doch gewisser Hoffnung / daß sie nimmermehr sterben. Sie werden ein wenig gesteuert / aber viel guts wird ihnen wiederfahren /

fahren. denn Gott versucht sie und findet sie/ daß sie  
fein wehrt sind. Er prüfet sie wie Gold im Ofen /  
und nimmt sie an / wie ein völliges Opfer. B. der  
Weißh. 3. v. 4. 5. 6.

¶ Gott ist gerecht / der euch nicht lässet versuchen  
über euer Vermögen/ sondern machet/ daß die Ver-  
suchung so ein Ende gewinne daß ihrs könnt ertra-  
gen. 1. Cor. 10. v. 13.

† Gott ist nicht ein Versucher zum Bö-  
sen / er versuchet niemand. Jac. 1. v. 13.

## 2. Von der Versuchung des Teufels.

† Die Schlange sprach zum Weibe: ja /  
solt Gott gesagt haben/ ihr solt nicht essen  
von allerley Bäumen im Garten? 1. Buch  
Mos. 3. v. 1.

\* Siehe/ der Satanas hat euer begehret/  
daß er euch möchte sichten wie den Weizen.  
Ich aber habe für dich gebeten / daß dein  
Glaube nicht aufhöre / und wenn du der-  
mahl eins dich bekehrst / so stärcke deine  
Brüder / spricht Christus zu Petro. Luc.  
22. v. 31. 32.

¶ Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu  
kämpffen / sondern mit Fürsten und Gewaltigen /  
nemlich mit den Herrn der Welt/ die in der Finster-  
niß dieser Welt herrschen / mit den bösen Geistern  
unter dem Himmel. Um des willen so ergreiffe den  
Hart.

Harnisch Gottes/auf daß ihr/wenn das böse Gründ-  
lein kömmt/Widerstand thun/ und alles wohl aus-  
richten/ und das Feld behalten möget. Ephes. 6. v.  
11. 12. 13.

○ Seyd nichtern und wacher/ denn euer Wider-  
sacher der Teufel gehet umbher / wie ein brüllender  
Löwe / und suchet / welchen er verschlinge / dem wis-  
derstehet fest im Glauben / der Gott aber aller Gnade /  
der euch beruffen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in  
Christo Jesu / derselbige wird euch / die ihr eine klei-  
ne Zeit leidet / vollbereiten / stärken / kräftigen / grün-  
den. 1. Petr. 5. v. 8. 9. 10.

## 2. Von der Anfechtung und Versuchung der Weis.

Der Herr errettet mich von meinen starken  
Feinden / von meinen Hassern / die mir zu mächtig  
waren. Die mich überwältigen zur Zeit meines Un-  
falls / und der Herr ward meine Zuversicht. Ps. 18.  
v. 18. 19.

\* Mein Kind / wenn dich die bösen Buz-  
ben locken / so folge nicht / wandle den Weg  
nicht mit ihnen / wehre deinem Fuß für ih-  
rem Pfadt. Denn ihre Füße lauffen zum  
bösen. Spruch. Sal. I. v. 10. 15. 16.

○ In allen Dingen laßt uns beweisen / als die  
Diener Gottes / in grosser Gedult / in Trübsal / in  
Nöthren / in Ängsten / in Schlägen / in Gefängnis-  
sen / in Aufrühren / in Arbeit / durch Waffen der  
Gerech-

Gerechtigkeit / zur Rechten und zur Linken / durch  
Ehre und Schände / durch böse Gerüchte und gute  
Gerüchte. 2. Cor. 6. v. 4. 5. 7. 8.

† **Verwundert euch nicht / meine Brüder / ob euch die Welt hasset. 1. Joh. 3. v. 13.**

Dieweill du hast behalten das Wort meiner Ge-  
dult / wil ich auch dich behalten für der Stunde der  
Versuchung / die kommen wird über den ganzen  
Welt Kreis / zu versuchen die da wohnen auf Er-  
den. Off. Joh. 3. v. 10.

#### 4. Von der Versuchung unsers sündli- chen Fleisches.

† **Wachet und beret / daß ihr nicht in An-  
fechtung fallt / der Geist ist willig / aber das  
Fleisch ist schwach. Matth. 26. v. 41.**

☉ Ich habe Lust an Gottes Geseß nach dem in-  
wertigen Menschen. Ich sehe aber ein ander Ge-  
ses in meinen Gliedern / das da widerstreitet dem  
Geses in meinem Gemüt / und nimmt mich gefan-  
gen in der Sünden Geseß / welches ist in meinen Glie-  
dern. Rom. 7. v. 22. 23.

\* **Wandelt im Geist / so werdet ihr die  
Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Denn  
das Fleisch gelüstet wider den Geist / und  
den Geist wider das Fleisch / dieselbe sind  
widereinander / daß ihr nicht thut / was ihr  
wollt. Gal. 5. v. 16. 17.**

¶ Ein jeglicher wird versucht / wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gelockt wird / darnach wenn die Lust empfangen hat / gebietet sie die Sünde / die Sünde aber / wenn sie vollendet ist / gebietet sie den Tod. Jac. 1. v. 14.

Aus der siebenden Bitte.

**S**ondern erlöse uns vom Ubel.

Von der Erlösung vom Ubel.

† **S**ende deine Hand von der Höhe / und erlöse mich / und errette mich von grossen Wassern. Psal. 144. v. 7.

Du **H**err aller Heyland / bist der Helfer aus allem Ubel. Buch der Weissh. 16. v. 8.

○ **I**ch bitte nicht / daß du sie von der Welt nimmest / sondern daß du sie bewahrest für dem Ubel. be- reit Christus zu seinem Himmlischen Vater / Joh. 17. v. 15.

¶ **D**er **H**err wird mich erlösen von allem Ubel / und aushelfen zu seinem Himmlischen Reich / welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. 2. Tim. 4. vers. 18.

\* **D**er **H**err weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen / die Ungerechten aber zu behalten am Tage des Gerichts zu peinigen. 2. Pet. 2. v. 9.

Aus dem Beschluß des Vater Unsers.

**I**

**Dein**

Denn dein ist das Reich/ und die  
Kraft/ und die Herrlichkeit/ in E-  
wigkeit/ Amen.

Von Gottes Reich/ Kraft und Herr-  
lichkeit.

Ich Gelobet seystu Herr Gott Israel unsers Va-  
ters ewiglich/ dir gebühret die Majestät und Ge-  
walt/ Herrlichkeit/ Sieg und Danck. Denn alles  
was im Himmel und Erden ist/ das ist dein/ dein  
ist das Reich/ und du bist erhöhet über alles zum  
Obersten. Dein ist Reichthum und Ehre für dir.  
Du herrschest über alles/ in deiner Hand stehet  
Kraft und Macht. 1. Chron. 30. v. 10. 11. 12.

\* Hilff du uns Gott unser Helfer/ umb  
deines Namens Ehre willen/ errette uns/  
und vergieb uns unsere Sünde/ umb dei-  
nes Namens willen. Wir dein Volk und  
Schaffe deiner Weide/ dancken dir ewig-  
lich/ und verkündigen deinen Ruhm für  
und für. Psal. 79. v. 9. 13.

† In allen Dingen sol Gott gepreiset  
werden durch Jesum Christ/ welchem sey  
Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigs-  
keit/ Amen. 1. Petr. 4. v. 11.

© Da die vier Thier gaben Preis und Ehre/  
und Danck dem/ der auf dem Stul saß/ der da leb-  
bet von Ewigkeit zu Ewigkeit/ fielen die vier und  
sawen

zwanzig Eltessen für den / der auf dem Stuel saß /  
und beteten an / der da lebet von Ewigkeit zu Ewig-  
keit / und wurffen ihre Kronen für den Stul / und  
sprachen: Herr / du bist würdig zu nehmen Preiß  
und Ehre / und Kraft / denn du hast alle Ding ge-  
schaffen / und durch deinen Willen haben sie das  
Wesen / und sind geschaffen. Off. Joh. 4. v. 9. 10. 11.

(Von der Gewisheit der Erhebrung / auf  
welche uns das Wort Amen weist / ist dros-  
ben in dem Eingang dieses dritten Cap-  
tels gehandelt.)

✠ G O T T ✠ ✠ G O T T ✠ ✠ G O T T ✠ ✠ G O T T ✠

Das vierde Capitel /

vom Sacrament der h. Tauffe.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Ge-  
het hin in alle Welt / lehret alle Hei-  
den / und tauffet sie im Namen des  
Vaters / und des Sohns / und des  
heiligen Geistes. Wer da gläubet und  
getaufft wird / der wird selig wer-  
den: wer aber nicht gläubet / der wird  
verdammte werden. Matth. 28. v. 19.  
Marc. 16. v. 15. 16.

i. Die heilige Tauffe ist nicht allein schlech-  
tes Wasser / sondern mit Gottes Wort ver-  
fasset und verbunden.

§ 2

\* Gehet